

## BAUEN UND WOHNEN IM ROTEN WIEN

In den etwa eineinhalb Jahrzehnten zwischen dem Ende des Ersten Weltkrieges und dem Bürgerkrieg 1934 versuchte die sozialdemokratische Wiener Stadtverwaltung, mit Wohnbauprojekten und anderen Einrichtungen die aus der Monarchie ererbten sozialen Probleme zu lösen. Dadurch gewann die Stadt bis heute internationale Vorbildwirkung. Noch immer existieren viele der damals errichteten Bauwerke, und einige der Ideen jener Zeit wirken bis in die Gegenwart in der Stadtentwicklung nach.

Welche Arten von Bauprojekten gab es? Wie versuchte das Rote Wien auf unterschiedliche Wohnbedürfnisse zu reagieren? Waren in dieser Zeit andere untätig? Wie funktionierte die Finanzierung?

### *Inhalte:*

- ▶ von der Republikgründung zum eigenständigen »roten« Bundesland
- ▶ Wohnungsproblem und Lösungsmodelle für unterschiedliche Zielgruppen
- ▶ Infrastrukturmaßnahmen
- ▶ Finanzierung und Probleme nach der Neuordnung des Finanzausgleichs
- ▶ Bauwerke abseits des offiziellen Programms
- ▶ Ende 1934 oder Fortsetzung unter anderer Farbe?
- ▶ Erbe bis in die heutige Zeit

### *Methoden:*

Vortrag, Fragen der Teilnehmer\*innen, Diskussion

### *Zielgruppe:*

Personen mit Interesse am Roten Wien

### *Teilnehmer\*innenzahl:*

offen beim Vortrag; maximal 25 bei einer Exkursion

### *Dauer:*

2 Kurseinheiten


### *fakultative Exkursionen aus meinen Angeboten als staatlich geprüfter Fremdenführer:*

- ▶ »Arbeiterbezirk« Meidling
- ▶ Karl-Marx-Hof
- ▶ Rabenhof und seine Umgebung
- ▶ »Ringstraße des Proletariats«
- ▶ Siedlerbewegung im Roten Wien
- ▶ Wohnlabor Wienerberg

### *Vortragender:*

Alexander Groh — Diplomierter Erwachsenenbildner, Zertifizierter politischer Erwachsenenbildner und Staatlich geprüfter Fremdenführer

### *Informationen zum Honorar und zur Buchung oder bereits fixierten Terminen auf meiner Website:*

 <https://www.groh.education/vortrag-rot-bauen.html>

